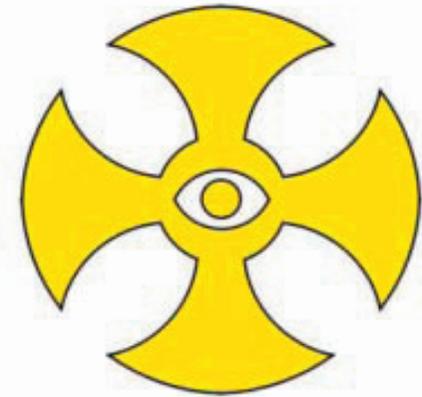


Das kleine  
Manual



des  
wahren  
Glaubens

## Der Eyne

Weilet unter uns -

Zu Allen Zeiten !

*den Einrichtung. Wegen dem vielen Volk, das den Schauplatz belagerte, fand das Verhör schließlich abgeschieden statt, doch das lockte nur noch mehr Neugierige an, die das Wort des Propheten hören wollten. Schon gab es auch innerhalb der Kirche Anhänger des Propheten, und Priester und sogar Bischöfe drängten sich, um dem Verlauf der Verhandlung zu folgen. Als schließlich nach einem Jahr und einem Tag Cadorus seine letzte Frage stellte und Hilarius auch diese beantwortete, zerriß der Inquisitor die Prozeßakten, trat vor die Menge und warf die Fetzen unter das Volk. Noch heute ist dieser historische Ausspruch allgegenwärtig, als Cadorus zu der Menge sprach:*

*„Sehet, dies ist wahrlich der Prophet des Eynen.“ und ihm nachfolgte. ben, und es ist jedesmal wieder eine Sensation, wenn neue Fragmente auftauchen.*

## Der Heilige Severinius

*Severinius wird der vorletzte Jünger des Hilarius. Hilarius und seine Anhänger verweilen gerade am Hof des Severinius, wo dieser dem Propheten Unterkunft gewährt. Als die Häscher des Cadorus auf der Bildfläche erscheinen und die Herausgabe des „falschen Propheten“ fordern, stellt sich Severinius selbst in voller Rüstung den Bütteln in den Weg. Hilarius will sich freiwillig den Soldaten stellen, da löst sich ein Armbrustbolzen von der Sehne, der auf den Propheten angelegt ist. Doch Severinius hat das Attentat bemerkt und fängt das Geschloß mit seinem Schild ab. Seitdem ist Severinius der Schutzheilige der Kirche, und wehrt mit seinem Schild alle Unbill von uns.*

# Die Bekehrung des Cadorus

Cadorus war der letzte Jünger des Hilarius. Nachdem Hilarius schon im Namen des Eynen einige Zeit gewirkt hatte und viele Menschen zum wahren Glauben gebracht worden waren, mußten sich auch die Mächtigen mit dem Auftreten des Propheten auseinandersetzen. Nicht nur die Tatsache, daß Hilarius sich als Prophet bezeichnete, sondern vor allem, daß er sich als der letzte Prophet bezeichnete, stieß damals den altceridischen Kirchenvätern auf. Selbst als schon viele Menschen dem Wort des Hilarius glaubten und mit ihm den Anbruch einer neuen Zeit feierten, waren die alten Priester noch mißtrauisch und erkannten nicht die Wahrheit in den Worten des Propheten.

Der Inquisitor Cadorus wurde mit der Aufgabe betraut, dem Wirken des Hilarius auf den Grund zu gehen. Er war als scharfsinniger Theologe und glühender Verfechter des altceridischen Glaubens bekannt. Er wollte den Propheten vor aller Welt bloßstellen, um dem schon allzu begeisterten Volk aufzuzeigen, daß es sich nur um einen Scharlatan und Häretiker handelte. Also wurde ihm Hilarius in einem öffentlichen Schauprozeß vorgeführt. Doch was als schnelle Verhandlung und Aburteilung geplant war, entwickelte sich zum langwierigen Prozeß, der immer mehr einem theologischen Disput glich. Da Cadorus vom wahren Glauben erfüllt war, konnte er Hilarius nicht einfach unter scheinheiligen Vorhaltungen verurteilen, sondern wollte diesem faszinierenden Mann ganz auf die Schliche kommen.

Cadorus stellte Hilarius eine theologische Frage nach der anderen, und Hilarius beantwortete mit klarem Wort jede von ihnen, viele auf ungewöhnliche Art, ließ sich von Fangfragen nicht beirren und entgegnete seinem Richter in einer Weise, wie dieser es noch nie erlebt hatte. Der Prozeß zog sich über ein Jahr hin und wurde fast schon zu einer stehen-

„Der Kern der Weisheit ist es, das Gute vom Bösen zu scheiden.“

Der Prophet Hilarius

„Ein Ceride steht für das Leben, die Liebe und das Licht und gegen das Verderben, die Düsternis und die Schatten.“

Severinius, der Wächter

„Die heilige ceridische Kirche ist das Heim der Wahrheit, die Kündlerin des Einen und die Verteidigerin der Schöpfung.“

Cadorus, der Ankläger

„Die Ceridenheit ist der Tau des Lebens, das Korn der Hoffnung, der Wind der Wahrheit, die Glut des Glaubens und der Wille des Einen.“

Lucretia, die Kunstvolle

„Sein Auge weile über Dir,  
- zu allen Zeiten!“

Der Prophet Ceridon

„Er weilet unter uns,  
- zu allen Zeiten!“

Der Prophet Hilarius

# Inhalt

## **I. Das Buch der Gesetze**

*Die Sieben Manifeste*

*Die Sieben Weisungen*

*Die Sieben Tugenden*

*Die Neun Versuchungen*

## **II. Das Buch der Segnungen**

*Zu weihender Boden*

*Zu weihendes Wasser*

*Zu weihende Waffen*

*Wundsegen*

## **III. Das Buch der Lieder**

*Kampflied*

*Liturgie*

*Der Eyne möge mit uns sein*

*Heiligenlitanei*

*Es strahlt des Morgensternes Schein*

## **IV. Das Buch der Gebete**

*Oh Eyner*

*Tischgebet*

*Morgengebet*

*Abendgebet*

*Auf der Reise zu sprechen*

*Zu Kranken zu sprechen*

*Nach der Gesundung zu sprechen*

# Einige erbauliche Geschichten

## Die Bekehrung des Aurelius

*Aurelius war ein altceridischer Mönch und aus adeligem Hause, der schließlich Abt geworden war. Er war der berufenste Schriftgelehrte seiner Zeit und hat sein Leben lang die Erleuchtung gesucht, die er in der Schrift nicht finden konnte. So zog er hinaus und suchte lange Jahre die Erleuchtung, auf weiten Pilgerreisen, in den Schriften und an den Höfen der Kirchenväter. Schließlich beschäftigt ihn nur noch eine einzige Frage. Keiner seiner Mönche kann sie ihm beantworten, und über die Verzweiflung wird Aurelius langsam wahnsinnig. Als er wieder einmal mitten in der Messe jene Frage nach dem Wesen des Seins stellt, bricht er die Liturgie ab und läuft außer sich aus der Kirche. Doch in der Kirchentür steht Hilarius, ein einfacher Mann in der Kleidung eines Reisenden, der ihm ruhig und bestimmt, so wie er stets redete, die Antwort auf seine Frage gab.*

*„Der Kern der Weisheit ist es, das Gute vom Bösen zu scheiden.“*

*Aurelius wurde daraufhin von Zuversicht und Erleuchtung erfüllt und sofort erkannte der Heilige, daß dies der Prophet des Eynen war und nahm ihn in seinem Haus auf, wo er ihn an seinem Tisch bewirtete und sein erster Nachfolger wurde.*

# **Beichtliturgie**

*Siehe oh Eyner, hier vor Dir kniet ... Dein Knecht. Aus tiefster Not seufzet er zu Dir, denn er hat sich durch seine Taten gegen Dich und Deine Manifeste verfehlet. Doch tief in seinem Herzen zeigt sich tiefe Reue über die begangene Missetaten. Höre oh Eyner, ... verwünscht seine/ihre Taten und schwöret innbrünstig sie nicht zu wiederholen.*

*So Höre denn ... , mein Sohn, zur Sühne und Erinnerung an Dein Fehlen will ich Dir das Folgende auftragen: ... Erst wenn Du dies vollendet hast und Dich mit einem Gebet beim Eynen für seine Gnade Bedanktest, kann die Last dieser Deiner Verfehlung mit der guten Tat aufgewogen sein.*

*So erhebe Dich nun mein Sohn und tue Busse, auf dass Du am Tage, da Du vor des Eynen Waage trittst sich die Schale der Tugend hebe.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## **IV. Das Buch der Gebete**

*Zu Sterbenden zu sprechen*

*Bei einem Unwetter zu sprechen*

*In Kriegszeiten zu sprechen*

*Bei erlangtem Frieden zu sprechen*

*Bei drohenden Siechen zu sprechen*

*Worte gegen Magier*

*Bannworte*

## **VI. Das Buch der Beichte**

*Beichtspiegel und Verfehlungen*

*Beichtliturgie*

## **VII. Erbauliche Geschichten**

*Die Bekehrung des Aurelius*

*Die Bekehrung des Cardorus*

*Der Heilige Severinius*

# Das Buch der Gesetze

*Welches die 7 Manifeste, die 7 Tugenden, die 7 Weisungen,  
sowie die 9 Versuchungen beinhaltet. Und allhier beginnt mit den  
Gesetzen welche bekannt sind als*

## Die Sieben Manifeste

*Das Erste Manifest über den Eynen:*

***G**ebe Deinem Gott Keinen Namen ,  
Denn Er ist der Einzige und Wahre.*

*Das Zweite Manifest über die Tugend:*

***S**cheide das Gute Wohl vom Bösen,  
damit Du sicher wandelst auf dem Pfad der Tugend.*

*Das dritte Manifest über die Hexerey:*

***V**erweide Hexerey und Zauberey ,  
denn sie störet die Ordnung der Welten  
und ist das Werk des Bozephalus.*

*5. Verfehlungen gegen das fünfte Manifest:*

- .- Hast Du Deine Untergebenen jemals am Hilariustag, oder an anderen hohen Feiertagen arbeiten lassen ?*
- .- Gibst Du ihnen stets ordentliche Kost oder ausreichenden Lohn?*
- .- Bist Du stets um ihren Schutz bemüht, auch in Zeiten des Krieges oder der Not ?*

*6. Verfehlungen gegen das sechste Manifest:*

- .- Hast Du jemals an der Gnade Deines Herren gezweifelt ?*
- .- Hast Du ihm jemals in wichtigen Dingen den Gehorsam verweigert ?*
- Hast du jemals an deinen Pflichten gegenüber deinem Herren gezweifelt?*

*7. Verfehlungen gegen das siebte Manifest:*

- Erstrebst du du stets die gunst des Eynen in deinem ganzen Tagwerk?*
- .- Kennst Du die 7 Manifesten und Weisungen des Eynen aus dem Herzen und hast stets nach ihnen gelebt ?*
- .- Meidest Du die 9 Versuchungen und verachtetest Du die welche ihnen verfallen ?*
- .- Kennst Du auch die 7 Tugenden und haltest Du Dich stets an sie ?*

2. Verfehlungen gegen das zweite Manifest:

- Beichtest Du regelmäßig Deine Verfehlungen und empfindest Du Reue danach und verstehst Du sie?
- Befolgest Du auch die Sühnetaten die Dir Dein Beichtvater gibt ?
- Hast Du jemals an der vom Eynen gewollten Ordnung zwischen Gut und Böse gezweifelt?
- Achtest Du stets die Manifeste die Der Eyne Dir gab, ebenso alle Weisungen und Tugenden?

3. Verfehlungen gegen das dritte Manifest:

- Hast Du Deinen Herrn jemals verachtet, verflucht, verwunschen oder gar geschlagen ?
- Hast du jemals Vorteil aus der Zauberey genommen?
- Hast jemals der heiligen Mutter Kirche verschwiegen, dass ein Dir Bekannter Hexerey oder Zauberey betreibt, oder diesen gar bei Dir aufgenommen?
- Warst Du jemals versucht dich in Hexerey, Zaubergezeug, bösen Runen oder Dämonengesang zu versuchen ?

4. Verfehlungen gegen das vierte Manifest:

- Hast Du jemals einen Mitmenschen von der heiligen Messe abgehalten ?
- Hast Du jemals einem Heiden versagt, ihn über den wahren Glauben aufzuklären ?
- Hast Du jemals an dem Sinn dieses Manifestes gezweifelt ?
- Hast du jemals in der Fremde wieder der Kirche und den Heiligen geredet?

Das Vierte Manifest über die Mission:

elfe Deinem Nächsten,  
den wahren Glauben zu erkennen,  
damit auch er der Weisheit  
des Eynen teilhaftig werde.

Das Fünfte Manifest über den Schutz:

eschütze Deine Begünstigten,  
so wie auch der Eyne Dich beschützt,  
denn der Starke hat die Pflicht,  
den Schwachen zu schirmen.

Das Sechste Manifest über den Gehorsam:

ehorche Deinem Oberen,  
wie Du dem Einen gehorchen mußt,  
denn Er ist der Herr der Herren.

Das Siebte Manifest über den Eynen:

rstrebe stets die Gunst des Eynen,  
denn Er ist der ewige Richter  
über Leben und Jenseits.

# Die Sieben Tugenden

*Denen zu folgen eines jeden Ceriden Streben ist allzeiten*

Die erste Tugend:  *Weisheit*

*Die Tugend des heiligen Aurelius, des Bewahrers  
Der die heiligen Worte des Hilarius überlieferte und hütete,  
den Bund der Kirche stärkte und bis heute die Schriftrolle trägt.*

Die zweite Tugend:  *Sreue*

*Die Tugend des heiligen Cardorus, des Anklägers  
Der als Wächter der Wahrheit vom großen Ankläger gegen Hilarius  
zu dessen größtem Gefolgsmann erwuchs.  
Der die Reinheit des Wortes schützte, allzeit den Glauben verteidigte,  
in Gehorsam und Demut dem Einen diente  
und bis heute die helle Flamme trägt.*

Die dritte Tugend:  *Beharrlichkeit*

*Die Tugend des heiligen Pretorius, des Wanderers  
Der das Wort des Eynen in alle Welt trug,  
geduldig die Heiden bekehrte,  
die Kranken heilte und unbeirrbar auch in höchster Not  
stets auf den Einen vertraute  
und der bis heute mit dem Stab des Glaubens  
alle Welt durchwandert.*

*vom Eynen als solcher erschaffen wurdest, bleibe in dieser Gestalt und  
verwandle Dich nicht.*

*So Du aber verzaubert bist, so kehre im Namen des Eynen, zurück in Deine  
Alte Gestalt! Gib dich zurück unter das Auge des Eynen. Im Namen des  
Eynen und des Heiligen Cadorus, lasset durch dieses geweihte Wasser,  
nun alle Unreinheit und allen Frevel von diesem gewaschen sein.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

# Buch der Beichte

*Worinnen ein Catalogus verzeichnet ist  
zur Erforschung der Verfehlungen gegen die Manifeste  
und auch die Liturgie zur Busse danach.*

 *Beichtspiegel*

*1. Verfehlungen gegen das erste Manifest:*

- Hast Du jemals an den unumstößlichen Wahrheiten des einzig wahren Glaubens gezweifelt ?*
- Hast Du jemals geaugnet, dass es nur einen Herr und Schöpfer gibt ?*
- Hast Du jemals fremden Heiden zugehört, und hegtest Du danach Zweifel in Deinem Herzen?*
- Hast Du jemals wider dem Eynen oder den Heiligen geredet weil du zweifelnd im Glauben warst?*

## Worte gegen Magier

*Oh Eyner, ich Dein Knecht werde bedrängt von einem Diener der Magie. Verschliesse meine Augen und Ohren für seine Worte und Taten, auf dass ich nimmer verletzt werden durch dessen finst're Macht. Sieh Du Verdammungswürdiger, der Eyne ist mit mir und dies ist sein Zeichen; Und höre die Worte des Heiligen Ursinius:*

*„Ich bin ein Diener des Eynen, dessen Licht und Pracht alle Finsternis vertreibt, weiche fort von hier; denn wo der Eyne ist kannst Du nicht bestehen! Denn ER weilet unter uns - Zu allen Zeiten!“*

## Zur Bannung von dunklen Wesen

*Oh Eyner, unser aller Herr und Schöpfer! Siehe was hier vor uns steht: Ein Diener des Bozephalus. Beschütze uns vor seyner Macht und steh und bei in unserem Kampf wieder die Dunkelheit.*

*Höre Oh dunkler Diener! So Du bist ein Knecht des Bozephalus so weiche vor dem Auge des Eynen und unserem Glauben, den wir haben keine Furcht vor dir. Im Namen des Eynen und des Heiligen Cadorus, seist du verdammt von dieser Welt, den ER weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## Zum Freisprechen Besssesener

*Oh Eyner, unser aller Herr und Schöpfer! Siehe was hier vor uns steht: Ein armer verführter Diener des Bozephalus.*

*Höre Oh dunkler Diener! So Du bist ein Knecht des Bozephalus und einst*

Die vierte Tugend: apferkeit

*Die Tugend des heiligen Wladislaw, des aufrechten Kriegers, Des Helden des heiligen Landes, der jede Prüfung und Pein bestand und bis heute auf der Seite der Gerechtigkeit mit dem heiligen Schwerte in der Faust für den einen Glauben streitet.*

Die fünfte Tugend: achsamkeit

*Die Tugend des heiligen Severinius, des Wächters Der den Propheten mit seinem Leben schützte und allzeit den wahren Glauben, die heilige ceridische Kirche und jeden Rechtgläubigen mit seinem heiligen Schilde gegen alle Feinde schirmen wird.*

Die sechste Tugend: delmut

*Die Tugend der heiligen Lucretia, der Kunstvollen Die in ihrer Güte allen Menschen die Schönheit des Glaubens offenbart, die Armen kleidet und die Helden salbt, und bis heute die Rose des Glaubens erblühen und das Wort des Eynen in jeder Kathedrale erstrahlen läßt.*

Die Siebte Tugend die da alle Tugenden vereint: echtgläubigkeit

*Die Tugend des heiligen Propheten Hilarius, des Erleuchteten, den der Eyne zur Errettung der Welt in die Nachfolge des heiligen Ceridon berufen hat und der bis heute alle Tugenden des wahren Glaubens vereint und als Banner der ganzen Ceridenheit erstrahlen läßt.*

## Die Sieben Weisungen

*an Ritter und Missionare in fernen Landen. Wie sie die Heiligen Severinius und Wladislaw zur Erfüllung der sieben Manifeste die Ritter lehrten und wie sie bis heute in vielen Orden gelehrt werden und von ceridischen Rittern geachtet und befolgt werden. Und wie sie der Heilige Pretorius allzeit auf der heiligen Mission allen Menschen predigte.*

Die erste Weisung: Der eine

*Es ist ceridisch, sein Leben dem Einen, dem Schöpfer, dem Wahren zu weihen; es ist nicht ceridisch, Götzen zu ehren und Dämonen zu huldigen.*

Die zweite Weisung: Die rdnung

*Es ist ceridisch, seinem ceridischen Fürsten und weltlichen Herren treu zu dienen; es ist nicht ceridisch, heidnischen Aufführern und Mördern zu folgen.*

Die dritte Weisung: Die ission

*Es ist ceridisch, seinen Brüdern das Wort Ceridons und das Licht des Eynen zu bringen; es ist nicht ceridisch, die Unwissenden unter dem Joch der Lüge zu lassen.*

## Bei erlangtem Frieden zu sprechen

*Lobet den Eynen, denn Grosses tat Er für uns. Er setzte dem Sterben, Zerstören, Leiden und Töten, des Krieges ein Ende. Gemeinsam mit den Heiligen Wladislaw und Severinius vertrieben die Unsrigen den Feind und errangen einen Ruhmvollen Sieg. Welche ein hohes Gut der Frieden ist, bemerken wir erst in der Not des Krieges. Gib dass dieser erlangte Frieden für immer sei, dass jeder die Waffen niederlege und die Bauern und Hirten auf den Feldern ihr Tagwerk wieder tun können. Wir wollen aber auch den Gefallenen gedenken, welche dieser Sieg als Blutzoll forderte. Nicht umsonst sind sie gestorben, und wer in Deinem Namen focht, der ist sich Deines Dankes im nächsten Leben sicher.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## Bei drohenden Siechen zu sprechen

*Oh Eyner,, unser Herr und Schöpfer, Wir hörten, dass eine schreckliche Krankheit in vielen Orten die Urasche für den Tod vieler Deiner Diener ist. Viele sind schon von ihr dahingerafft worden, und es sind kaum genügend Hände um sie zu bestatten, wie es die Heilige Schrift uns Vorschreibt. Zwar wissen wir , Du willst uns dadurch nur prüfen, doch nimm diese furchtbare Geißel von uns, und wende ab Dein Schwert der Rache von denen die treu und fest in ihrem Glauben sind.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## Bei einem Unwetter zu sprechen

*Oh Eyner, hör die Stimme Deiner Knechts über den tosenden Donner hinweg, und sie sie unter den dichten Wolken durch die zuckenden Blitze erschrocken demütig niedergeworfen. Da diese Wetter toben,, soll ein Jeder sich fragen, „Was habe ich getan, was Deinen Zorn so herauf beschwört?“ Tue ein Jeder dafür Busse, und bitte still den Eynen, dass er nicht seine Blitze strafend auf uns und unser Gut herniedergehen lässt und dass Er die Früchte auf den Feldern und in den Wäldern vor dem Regen, Hagelschlag und dem Winde schütze.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## In Kriegszeiten zu sprechen

*Oh Eyner, unsere Feinde, sind nahe und strecken frech ihre Hände nach ns, Deinen getreuen Knechten aus. Früher mochte uns kein Schwert schrecken, und die Wege waren noch sicher. Doch nun machen diese Widerwärtigen sich daran, uns mit Raub und Plünderung zu schrecken. Du weist Dein Volk lebte friedlich, und nie wollten wir mit Waffengewalt anderen schaden, so lass uns den heiligen Severinius mit Schild und Wehr zu unserer Seite stehen, auf das uns diese Henkersbuben nichts anhaben mögen. Zerbreche ihre Bogen und Speere, erstumpfe ihre Schwerter und Äxte und zerspalte ihre Schilde. Und Helme, denn wer sich gegen Dich stellt, der hat bereits verloren. In Deinem gesegneten Namen, sowie im Namen aller Heiligen ziehet aus und obsiegt, für Eure Kirche, für Eure Herren und für das Heilige Land ! Schützt auf dem Feld Eure Untergebenen und seid wacker im Glauben so werdet ihr siegreich wiederkehren.*

Die vierte Weisung: Der ampf

*Es ist ceridisch, allzeit für das Reine und das Gute und gegen das Böse zu streiten; es ist nicht ceridisch, die Mächte der Verführung und der und der Verdammnis gewähren zu lassen.*

Die fünfte Weisung: Das ute

*Es ist ceridisch, das Gesetz zu achten, dem Bruder beizustehen und Wahrhaftigkeit zu leben; es ist nicht ceridisch, sein Wohl über das Wohl der Gemeinschaft zu heben.*

Die sechste Weisung: Das öse

*Es ist ceridisch, der Dunkelheit zu trotzen, der Versuchung zu widerstehen und das Böse zu bannen; es ist nicht ceridisch, Neid zu säen, Verachtung zu üben und Niedertracht zu speien.*

Die siebte Weisung: Der herr

*Es ist ceridisch, den Schutzbefohlenen zu achten, zu leiten und vor allem Ungemach zu behüten; es ist nicht ceridisch, dem Schützling die Würde zu rauben und den wahren Glauben zu beschmutzen.*

## Die Neun Versuchungen

*Die in jedem wohnen und stets danach trachten die Menschen zu verderben. Doch wisset wovor ihr euch hüten müsst und euch der Eyne bewahrt.*

*Die erste Versuchung: **S**eidentum*

*Hüte Dich vor Aberglauben, heidnischen Worten und falschen Propheten, denn die bösesten Lügen schleichen sich als süßestes Gift in deine Nähe.*

*Die zweite Versuchung: **Z**auberei*

*Hüte Dich vor Hexerei, Zauberzeug, bösen Runen und Dämonengesang, denn noch lange werden sie gute Macht in Böses kehren.*

*Die dritte Versuchung: **S**abgier*

*Hüte Dich vor dem Streben nach immer mehr und größerem Reichtum, denn irdisches Gut soll Dir dienen und nicht Du sein Sklave sein.*

*Die vierte Versuchung: **G**runksucht*

*Hüte Dich vor dem falschen Freund im Weine, denn er will Dich verschlingen.*

*Die fünfte Versuchung: **S**aulheit*

*Hüte Dich vor Müsiggang, Trägheit und Nichtstuerei, denn Faulheit tötet Geist und Körper.*

*Die sechste Versuchung: **V**anzucht*

*Hüte Dich vor wilder Hurerei und rasender Leidenschaft, denn sonst betrügst Du Dich um die wahre, hohe Liebe.*

## Nach der Gesundung zu sprechen

*Oh Eyner, mein Herr und Schöpfer, ich danke Dir, dass ich mein Kranklager verlassen durfte und wieder gesundet bin, an Körper und Seele! Wie die Sonne nach dem Sturme wieder scheint, so hast Du mich auch die finstere Zeit der Krankheit überwinden lassen. In Deinem Namen gesunden die Kranken, die Schwachen erstarken und die Traurigen werden wieder fröhlich.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten !*

## Zu Sterbenden zu sprechen

*Oh Eyner, ich weiss seine letzte Stunde wird gar bald gekommen sein. Wie es der Mensch aber auch betrachtet, für sich selbst hat er immer zu kurz gelebt, da nur Du, Oh unser Herr und Schöpfer wissest wer wann zu gehen hat. Bereite aber nun diesen hier auf die letzte Prüfung vor, der Niemand entgehen mag und mache denn nun auch die Seinen, die sich um ihn versammelt haben, stark für die Stunde seines Ablebens. Doch so er allzeit nach Deinem Willen lebte, und sich den Versuchungen stets widersetzte, wird der Tod für ihn kein Ende sein und er muss ihn nicht fürchten. Wir empfehlen Dir Oh Eyner seine Seele, wenn sie denn nun seinen Leib verlasset nehme sie, so sie es denn verdient hat auf in Dein himmlisches Reich. Doch auch seinen Körper empfehlen wir Dir: lass ihn in der kühlen Erde ruhen und nicht als Untoten die wackeren Ceriden quälen welche hier zurückblieben. So seist Du ...denn gesegnet, auf dass der Herr nun Deine Seele zu Dir nehmen mag.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## Auf der Reise zu sprechen

*Oh Eyner unser Herr und Schöpfer, sei mit uns, da wir uns weit ab von unserer Heimat der Unsrigen sind. Wir bitten Dich, segne unsren Weg und Steg und lass Deine Gotteskinder stets um uns sein, ganz so wie es einst beim Heiligen Pretorius auf dessen Reisen war. Begleite uns früh wie spät durch die Wälder und Felder und lass uns nimmermehr von dem Pfade der Wahrheit und Tugend abkommen.*

## Zu Kranken zu sprechen

*Höre Oh Eyner, die Klagen dieses Ceriden welcher auf seinem Krankenlager darnieder liegt. Du hast ihm seine Gesundheit genommen und statt dessen diese Krankheit als Prüfung gesandt. Da Du ihm in den Tagen der Gesundheit so viel Gutes tatest, so lasset uns nun hoffen, dass Du ihn bald wieder von jener Pein heilest, welche ihn gerade quält. Denn in Dir hat er seinen Helfer und Heiler. Und so wie eine liebende Mutter nie von ihrem kranken Kind weicht, so weiss er, bist Du stets bei ihm.  
Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten !*

*Die siebte Versuchung: **M**achtgier  
Hüte Dich vor anmaßendem Gebieten und dem Wahnsinn der Macht,  
denn der Eine stürzt die falschen Könige und erhebt die Wahrhaftigen.*

*Die achte Versuchung: **V**ordlust  
Hüte Dich vor feigem Totschlag und hinterhältiger Meuchelei,  
denn sonst folgt Dir das Böse im Leben wie im Tode und auf ewig.*

*Die neunte Versuchung: **S**elbstvergötzung  
Hüte Dich vor Eitelkeit, Ruhmsucht und Selbstanbetung,  
oder Dein Sturz ist tief;  
denn es gibt nur Einen, der des wahren Lobes würdig ist.*

# Das Buch der Segnungen

*Wie Wasser und Boden, Waffen und Wunden  
im Namen des Eynen zu segnen sind*

## Zu weihender Boden

*Oh Eyner, unser Herr und Schöpfer, erhöre uns Deine treuen Diener,  
welche wir zu Dir rufen!*

*Siehe, hier auf diesem Flecken Land, haben sich Solche versammelt, die  
fest und inniglich an Dich glauben und alle ihre Hoffnungen in Deine  
mächtigen Hände legen. Doch lauern hier, allerlei unsichtbare Feinde  
um uns her, denen die Waffen unsrerer Krieger nichts anhaben mögen:*

*Finstere Mächte, Paktierer mit Bozephalus, oder gar Deine Feinde selbst.  
Doch unter dem Schutz und Schild des Heiligen Severinius mag uns kein  
Harm geschehen. So spreche denn jeder mit mir die fünfte Strophe der  
Heiligenlitanei:*

*Oh Heilig'er Severinius, Bist unser Schirm und Schutz,*

*Oh Heili'ger Severinius, Du bist des Glaubens Schild,*

*Du hältst vor unseren Toren, Getreulich Deine Wacht,*

*Oh Heili'ger Severinius, mach standhaft uns und stark.*

*So bitten wir Dich, Oh Eyner unser aller Herr und Schöpfer, lass dieses  
Dir geweihte Wasser tief in das Erdreich hier eindringen und lass es diesen  
Ort weihen, wie es Deine Schreine, Kirchen und Kathedralen sind. Kein  
unheiliges Wesen mag den geweihten Boden betreten, oder sich ihm auch*

## Morgengebet

*Oh Eyner, als wir uns heute vom Schlafe erhoben, sahen wir im Osten die  
Sonne aufgehen, welche Du einst schufst um die Finsternis zu vertreiben.  
Früh erhöre unsere Stimme, denn wir kommen zu danken Dir, dass wir  
und die Unseren diese Nacht geschützt schlafen durften.*

*Bewahre uns auch heute wieder vor den Versuchungen, die der Fürst der  
Finsternis wider uns schickt und verschließe unsere Herzen, Augen und  
Ohren für dessen süßen Lügen. Lege Du, Oh Eyner heute Deinen Segen  
auf unser Tagewerk, welches wir dir zu Ehren verrichten wollen und lass  
uns dadurch sicher den Weg der Tugend beschreiten. Herr, erhalte Du uns  
wohl an Körper und Seele, vom jetzigen Morgen bis zum Abend, wenn du  
die Sterne der Nacht zurück auf den Himmel befehlst.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## Abendgebet

*Sehet, im Westen versinkt rotglühend die Sonnenscheibe. Oh Eyner  
bleibe Du bei uns da sich nun der Tag neiget und die Nacht mit ihrer Fin-  
sternis naht. Heute sind wir an Leib und Seele unbeschadet durch diesen  
Tag gekommen, und dafür wollen wir Dir danken. Doch so wie Du uns  
am Tage geschützt hast, so bitten wir Dich, Oh Eyner, behüte uns auch  
in der Nacht. Wenn wir unsre müden Glieder nun für diese Nacht aus-  
strecken und unseren Geist von unsrer Tagearbeit ausruhen, so trete Du  
an unser Lager, und halte Deine Hände über uns, dann wollen wir sicher  
und getrost schlafen, wie ein Kind in den Armen seiner Mutter. Schliesse  
Du uns nun selbst die Augen, bis zum nächsten Morgen, an dem wir so  
es denn Dein Wille ist wieder erwachen werden, um Dich und Deinen  
Namen wiederum zu preisen.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

# Buch der Gebete

*Fromme Gebete, zu sprechen, in den mannigfaltigsten Gelegenheiten,  
In guten wie in bösen Tagen.*

## Oh Eyner

*Oh Eyner, dessen wachsam ' Auge,  
schützend immer auf uns ruht !  
Bist unser wahrer, einz 'ger Glaube.  
Hilf uns zu scheiden Bös von Gut,  
Schütz ' uns vor der Magier Mächte,  
und lass uns Heiden stets bekehren.  
So woll 'n wir schirmen unsre Knechte,  
und unsre Herrn wie verehren.  
Und alles wollen wir tun und geben,  
um uns in Deiner Gunst zu seh 'n.  
Dann wird der Seelen Schal ' sich heben,  
wenn wir vor Deiner Waage stehen.  
Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

## Tischgebet

*Von Herzen sei dem Eynen Dank, für unsere Speiss und unsern Trank.  
Er möge vor Bösen uns bewahren, vor Hunger, Pest und schlechten Jahren.  
Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten!*

*nur nähern, kein Fluch soll uns, die wir hier weilen treffen, und keine  
Magie mag hier ihre unselige Wirkung zeigen. Oh Eyner lass den Heili-  
gen Severinius mit seinem Schilde uns alle Zeit begleiten, uns vor allem  
Übel bewahren und uns vor der List und Gewalt unsrer Feinde schützen.  
Oh Eyner, der Du weder schlafest bei Tag noch bei Nacht, erhalte uns  
bei Körper und Seele, und lass uns auf diesem Grunde in Deinem Name  
gesegnet sein.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten !*

## Zu Weihendes Wasser

*Oh Eyner, unser Herr und Schöpfer, Du schufst einst dieses Wasser, als  
Lebensquell für all Deine Schöpfung, dich bitten wir:  
Segne Du dieses Wasser, das dereinst, so wie wir alle von dieser Erde  
wieder gen Himmel auffahren wird um dereinst erneut hierher wieder-  
zukehren um Gutes zu tun. Oh Eyner wir bitten Dich, gib diesem Wasser  
Deinen Segen, damit es Dein Diener in Deinem Namen segnen mag und  
auf dass es Deine Feinde vertreibe.  
Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten.*

## Zu Weihende Waffen

*Oh Eyner, unser Herr und Schöpfer, erhöre uns Deine treuen Diener,  
welche wir zu Dir rufen! Siehe, hier haben sich Solche versammelt, die  
fest und inniglich an Dich glauben. Diese Streiter wollen Hinaus ins Felde  
ziehen, und in Deinem Namen streiten.  
Mit dem Segen des Heiligen Wladislav sei diese Waffe mit dem Auge des*

*Eynen geweiht, auf das sie in Deinem Namen fechte. Lasse den Träger dieser Waffe damit durch die eigene Kraft seinen Feind überwinden, und durch, den Segen des Heiligen auch gegen die Mächte der Finsternis gewappnet sein.*

*So wie die Waffe Eures Herrn geweiht wurden, so seien auch Eure Waffen gesegnet.*

*Ziehet denn im Namen des Eynen und aller Heiligen aus und seit siegreich, zum ewigen Ruhm des Eynen, Eures Herrn.*

*Der Eyne über uns, Ceridon vor uns, der Sieg mit uns!*

## **Wundsegen**

*Als der Heilige Ceridon mit seinem Heere den Schwarzen Born durchschritt, um Bozephalus zu bekämpfen, da stockten seine Wasser und flossen nicht weiter. So stehe denn auch Du Blut, dass Du aus dieser Wunde fließt, im Namen des Eynen und des Heiligen Mercius. Ich segne Dich Du böse Wunde, mit dem Auge des Eynen dass du dein Schwären und dein Schwellen, dein Tropfen und Fliessen und Faulen und dein Säuren und Stinken und Quälen und alle Schrecknis aufgibst. Seien es Fliegen, Würmer, oder Spinnen oder sonstige Plagen: was den Wunden schädlich ist, das möge abgestorben sein mit diesen Worten, die ich spreche, dazu helfe mir der Heilige Mercius:*

*Oh Eyner, heile diese Wunde rasch, und für immer, und verunstalte sie nicht diesen Deinen Diener.*

*Der Eyne weilet unter uns - Zu allen Zeiten.*

6.

*Oh Heiliger Sankt Wladislaw, Steh uns im Kampfe bei.*

*Oh Heiliger Sankt Wladislaw, Reiß ein der Feinde Wehr.*

*Du schwingst das Schwert des Eynen, Führst uns zum Himmelstor.*

*Oh Heiliger Sankt Wladislaw, Oh gib uns Mut und Kraft.*

7.

*Oh Heilige Lucretia, Zeigst uns Vollkommenheit.*

*Oh Heilige Lucretia, bringst Schönheit in die Welt.*

*Du öffnest uns die Augen Für Glanz und Edelmut.*

*Oh Heilige Lucretia, Erfülle unser Herz!*

8.

*Oh Heiliger Hilarius, Der Eine sprach durch Dich.*

*Oh Heiliger Hilarius, Du öffnest unser Herz.*

*Du nahmst uns unsre Blindheit, Du bist des Glaubens Licht.*

*Oh Heiliger Hilarius, Mach unsre Seelen rein!*

## Heiligenlitanei

1.

*Oh Heiliger Sankt Ceridon, Wend Dich nicht ab von uns!*

*Oh Heiliger Sankt Ceridon, Bewahr uns in der Not!*

*Du hast am Heil'gen Berge Den Einen selbst gesehn.*

*Oh Heiliger Sankt Ceridon, Halt über uns die Wacht!*

2.

*Oh Heiliger Aurelius, Du bringst das Licht zu uns.*

*Oh Heiliger Aurelius, Leucht uns in dunkler Nacht.*

*Das Leuchten der Erkenntnis Erhellte die Finsternis.*

*Oh Heiliger Aurelius, Du bringst das Licht zu uns.*

3.

*Oh Heiliger Cadorus, Du Richter dieser Welt.*

*Oh Heiliger Cadorus, Bring uns Gerechtigkeit!*

*Du führst uns zu der Wahrheit, Bringst Lug und Trug ans Licht.*

*Oh Heiliger Cadorus, Halt Unrecht von uns fern.*

4.

*Oh Heiliger Pretorius, Geh nicht an uns vorbei!*

*Oh Heiliger Pretorius, Führ uns den rechten Weg.*

*Du trägst des Einen Segen, Herein in jedes Haus..*

*Oh Heiliger Pretorius, Reich helfend uns die Hand..*

5.

*Oh Heil'ger Severinius, Bist unser Schirm und Schutz..*

*Oh Heil'ger Severinius, Du bist des Glaubens Schild..*

*Du hältst vor unsren Toren, Getreulich Deine Wacht.*

*Oh Heil'ger Severinius, Mach standhaft uns und stark..*

# Buch der Lieder

*Lieder zum Lob des Eynen,*

*und zur Erbauung der Gemeinschaft der Gläubigen.*

## Kampflied

*Des Eynen Krieger Ceridon der schreitet uns voran.*

*Er schlug die Brut der Finsternis, der Siegeszug begann.*

*Das helle Licht des Eynen scheint hoch über uns 'rem Haupt,*

*gibt jedem Krieger Mut und Kraft der wahrhaft an ihn glaubt.*

*Gewappnet ziehen wir in 's Feld zu schlagen uns 're Schlacht.*

*Zum Sieg, des ' sind wir ganz gewiß gibt uns der Eyne Macht.*

## Litanei

*Der Eyne weilet unter uns zu allen Zeiten !*

*Der Eyne weilet unter uns zu allen Zeiten !*

*Der Eyne weilet unter uns zu allen Zeiten !*

## Der Eine möge mit uns sein

1.

*Der Eine möge mit uns sein  
In Freud und Leid, in Angst und Pein.  
Er hält im Dunkel unsre Hand,  
Führt uns ans Licht durch Feindesland.  
Der Eine weilet unter uns!  
Zu allen Zeiten ewiglich!*

2.

*Behüte uns vor Hochmut und Verdruß.  
Den bösen Waffen des Bozephalus!  
Von Schuld und Zweifel mach uns frei,  
und von des Bösen Tyrannei!  
Der Eine weilet unter uns!  
Zu allen Zeiten ewiglich!*

3.

*Oh, Einer, komm, bleib bis ans End,  
Bis daß uns nichts mehr von Dir trennt.  
Bis Dich, wie es Dein Wort verheißt,  
Der Treuen Lied ohn ' Ende preist!  
Der Eine weilet unter uns!  
Zu allen Zeiten ewiglich!*

## Es strahlt des Morgensternes Schein

1. *Es strahlt des Morgensternes Schein*

*Aus tiefster Nacht zu uns herein  
Der Tag vertreibt die dunkle Nacht,  
das hat der Eine so gemacht.*

2. *Und bricht die Welt auch um uns nieder,*

*Der Eine hält uns Haupt und Glieder.  
Er stärkt und tröstet uns in Not,  
Verläßt uns nicht bis in den Tod.*

3. *Schreckt uns auch Finsternis und Dunkel,*

*Das helle Licht des Einen funkelt  
Für uns in tiefster Düsternis,  
Des sind wir allezeit gewiß.*

4. *Der Glaube ist uns Schirm und Schutz,*

*Der bösen Feinde Wehr und Trutz.  
Er ist für uns zu jeder Zeit  
Die Waffe der Gerechtigkeit.*

5. *Drum laßt uns glauben, liebe Brüder,*

*Der Eine schaut auf uns hernieder.  
Des seid gewiß an jedem Tag,  
Was immer auch geschehen mag.*